

Bíngenheimer Saatgut AG

Ökologische Saaten

Kultursaat e.v.



Presseinformationen zur BioFach 2011

Ökologische Pflanzenzüchtung für ökologischen Gemüsebau

Kultursaat e.v.

Bíngenheimer Saatgut AG

Ökologische Saaten

Halle 7 Stand 111



Halle 7 Stand 833

*Kultursaat e.V.
Herr Michael Fleck
Tel. +49 (0) 6035 20 80 97
www.kultursaat.org
kontakt@kultursaat.org*

*Saat:gut e.V.
Frau Barbara Maria Rudolf
Tel. +0152 22 78 24 84
www.saat-gut.org
barbara@saat-gut.org*

*Bíngenheimer Saatgut AG
Frau Petra Boie
Tel. +49 (0) 6035 1899-0
www.bíngenheimersaatgut.de
presse@bíngenheimersaatgut.de*

Ökologische Pflanzenzüchtung für Alle

„Der Widerstand gegen die Gentechnik wird auf Dauer nur erfolgreich sein, wenn es uns gelingt, neue Wege in der Pflanzenzüchtung zu etablieren.“ sind sich Michael Fleck, Geschäftsführer des gemeinnützigen Vereins Kultursaat e.V., (Züchtungsforschung und Kulturpflanzenentwicklung auf biologisch-dynamischer Grundlage) und Barbara Maria Rudolf, Vorstand des 2010 gegründeten Vereins Saat:gut (Ökologische Pflanzenzüchtung auf biologisch-organischer Grundlage), einig.

Kultursaat e.V. verfolgt diese Idee bereits seit fast 20 Jahren. "Mittlerweile sind 40 Neuzüchtungen vom Bundessortenamt (staatliche Prüf- und Zulassungsbehörde) amtlich zugelassen, und damit das Saatgut dieser Sorten kommerziell verfügbar", so Michael Fleck. "Außerdem ist Kultursaat für ein Dutzend weiterer bewährter samenfester (= nachbaufähiger) Sorten im behördlichen Register als verantwortlicher Erhalter eingetragen, damit diese Sorten weiterhin dem Erwerbsanbau zur Verfügung stehen." Die Kultursaat-Züchter auf den 19 Projektstandorten im deutschsprachigen Raum arbeiten *on-farm*, das heißt eingebettet in die Praxis biologisch-dynamisch wirtschaftender Erwerbsbetriebe.

„Die Arbeit von Kultursaat hat uns inspiriert und gibt uns Mut, unseren Weg ebenfalls zu gehen“, so Barbara Maria Rudolf vom Verein Saat:gut. Die wesentlichen Ziele der beiden Vereine sind identisch: samenfeste Sorten für den ökologischen Erwerbsanbau zu entwickeln und Sorten als Kulturgut zu verstehen (Sortenrechte liegen bei einem gemeinnützigen Verein). Daher gibt es in allen Fragen der praktischen Züchtung enge Abstimmung. „Wir wollen uns ergänzen, von unseren Erfahrungen gegenseitig profitieren und durch Öffentlichkeitsarbeit immer mehr Menschen für die ökologische Saatgutarbeit begeistern“, so Rudolf weiter. Im praktischen Anbau der Zuchtlinien gibt es jedoch Unterschiede: beim Verein Kultursaat e.V. wird auf allen Projektstandorten nach den Demeter-Richtlinien gewirtschaftet und der Projektstandort Christiansen's Biolandhof des Vereins Saat:gut arbeitet auf organisch-biologischer Grundlage des Bioland-Verbandes.

Saatgut der Sorten des Vereins Kultursaat e.V. werden zum Beispiel von der Bingenheimer Saatgut AG – Ökologische Saaten – oder der Sativa Rheinau AG für Erwerbs- und Hobbyanbauer angeboten. „Die bio-dynamischen Sorten von Kultursaat sind ein wichtiger Baustein in unserem Sortiment. Im Gemüsebau gibt es so viele Arten – von Aubergine, Blumenkohl, Gurke bis Zucchini – und die Nachfrage nach Saatgut der samenfesten Sorten steigt ständig. Daher sind wir schon jetzt gespannt auf die erste „Saat:gut- Sorte“ aus organisch-biologischer Züchtung. Denn sie wird auf jeden Fall eine Bereicherung für den ökologischen Gartenbau darstellen und ist ein weiteres Bekenntnis zu unserer Überzeugung: „Sorten sind Kulturgut“ so Petra Boie, Vorstand der Bingenheimer Saatgut AG.

Die Bingenheimer Saatgut AG bietet ausschließlich ökologische Saaten von samenfesten Sorten (darunter die 40 Neuzüchtungen des Verein Kultursaat e.V.) von Gemüse, Kräuter und Blumen für den Erwerbs- und Hobbyanbau an.